

HASPER SALZ

Mitteilungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
Schwerter zu Pflugscharen.
Wolf und Lamm beieinander.
Kinder verlernen den Krieg.
Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin.
Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt.
Liebe lautet ihr universaler
und unverwüstlicher Name.

Und so ersehne ich ein
Friedensministerium
und keins für
Verteidigung.
Und träume
davon, dass die
Militärhaushalte
der Welt
umgewidmet
werden,
um die
Wunden
der Erde
zu heilen.

TINA WILLMS



Die Sehnsucht nach
„Frieden auf Erden“
(siehe auch S. 2 u. 12)

Grafik: Pfeffer
Gemeinschaftswerk
Ev. Publizistik, Frankfurt / Main

Christliches Friedensideal – politische Realität



Die Welt ist aus den Fugen geraten. Sie wird wieder kriegerischer und brutaler. Das lässt sich nicht schönreden. Neue Technologien erhöhen das Gewaltpotenzial. Das Völkerrecht wird verhöhnt, die UN sind oft machtlos und Diktaturen sind auf dem Vormarsch.

Mit ihrer Ende letzten Jahres erschienenen Denkschrift möchte sich die Ev. Kirche in

Deutschland (EKD) den komplexen Herausforderungen einer „Welt in Unordnung“ und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte leisten. Sie reagiert damit auf die aktuellen Krisen und stößt die Suche nach einer christlichen Friedensethik für das 21. Jahrhundert an.

Die EKD beschäftigt sich seit Langem intensiv mit den Bedingungen des Friedens in sich verändernden Zeiten. 2007 veröffentlichte der Rat der EKD die Friedensdenkschrift „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“. Hintergrund war die unübersichtliche Weltlage nach dem Zerfall des Warschauer Paktes und dem Erstarken des internationalen Terrorismus. 2019 fand in Dresden die Friedenssynode der EKD statt, der ein zweijähriger Diskussionsprozess über die veränderten Bedingungen vorausging: Die Zunahme sozialer Ungerechtigkeiten sorgte für neue

inner- und zwischenstaatliche Konflikte und starke Migrationsbewegungen. Inzwischen sind neue Herausforderungen dazugekommen. Militärische Taktiken verlagern sich ins Zivilgesellschaftliche („Hybride Kriegsführung“) und völkerrechtlich wird die Stärke des Rechts vom Recht des Stärkeren abgelöst.

Die aktuelle Friedensdenkschrift der EKD versucht, sowohl dem christlichen Ideal der Gewaltfreiheit als auch der veränderten Weltlage gerecht zu werden. Sie thematisiert die ethischen Dilemmata, die sich aus Verteidigung, Abschreckung und Waffenlieferungen ergeben.

Im Zentrum steht das Leitbild des „Gerechten Friedens“: Es baut auf den Schutz vor Gewalt, die Förderung von Freiheit, den Abbau von Ungleichheiten und den Umgang mit friedensfördernder Pluralität. Und es verbindet die Hoffnung auf Frieden mit der Notwendigkeit einer gerechten Ordnung, die notfalls durch Zwangsmaßnahmen geschützt werden muss. Dazu gehört auch die Anerkennung der Tatsache, dass zum Schutz vor Gewalt auch Gegengewalt nötig sein kann. Jesu Botschaft der Gewaltlosigkeit bleibt zentral. So würdigt die Denkschrift pazifistische Traditionen, die daran erinnern, dass Gewaltanwendung immer schuldig macht. Doch distanziert sie sich von früheren Positionen, die den Dienst ohne Waffe als „deutlicheres Zeichen“ christlichen Friedenshandelns ansahen.

(redakt. Beitrag von der Homepage der EKD)

Die neue EKD-Friedensdenkschrift wurde im November letzten Jahres auf der Synode in Dresden vorgestellt und diskutiert. Das Dokument gibt es zum Download unter: ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift-welt-in-unordnung-EVA-2025.pdf

Wir beten für den Frieden, wir beten für die Welt



Musik an – Kopf aus. Gerade in der Passionszeit versuche ich, mir bewusst Zeit zu nehmen: Zeit für eine Pause vom Stress, Zeit für mich, Zeit für Gott. Am liebsten draußen im Grünen, fast immer mit Musik im Ohr.

„**We pray**“ – *wir beten*. So heißt ein Lied von Coldplay, das mich in diesen Wochen besonders begleitet. Es erzählt vom gemeinsamen Beten in einer zerrissenen Welt: Stimmen aus unterschiedlichen Ländern, Bitten um Frieden, um Schutz, um Hoffnung. Und genau dort, beim Beten, setzt Ostern an. Mitten in einer Welt, die alles andere als heil wirkt. Kriege, politische Spannungen, Angst vor der Zukunft, Einsamkeit. Vieles fühlt sich schwer an. Eben wie ein Stein vor dem Grab. Doch das Lied bleibt nicht bei der Dunkelheit stehen: *„Und so beten wir, ich weiß, irgendwo wartet der Himmel.*

Und so beten wir, ich weiß, irgendwo gibt es etwas Erstaunliches.

Und so beten wir, ich weiß, irgendwo werden wir keinen Schmerz fühlen.

Bis wir es bis zum Ende des Tages schaffen.“

Auch die Frauen, die sich damals auf den Weg zum Grab Jesu gemacht haben, hatten nicht damit gerechnet, dass Jesus lebt. Die Jünger hatten sich eingeschlossen, aus Angst vor Gewalt, vor Verfolgung, vor dem, was kommen könnte. Ihre Welt war politisch angespannt, brutal und ungerecht. Und doch passiert es: Gott durchbricht den Tod. Nicht laut und nicht triumphierend, sondern still. Nicht mit Macht, sondern mit Leben. Ostern sagt: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Die Angst hat nicht das letzte Wort. Gewalt,

Hass und Unterdrückung haben nicht das letzte Wort! Das gibt Hoffnung, vor allem mit dem Blick auf das aktuelle politische Weltgeschehen.

*Ich halte Gott meine Welt hin
mit all meinen Fragen, meiner Angst, meiner Hoffnung ...*

„**We pray**“ ist kein Lied der fertigen Antworten. Es ist ein Lied der Sehnsucht, ein vielstimmiges Gebet für diese Welt. Ein Gebet für Frieden, wo Gewalt herrscht, für Würde, wo Menschen übersehen werden, für Licht, wo Dunkelheit politisch, gesellschaftlich und persönlich spürbar ist. Immer wieder klingt darin auf: Wir sind nicht allein. Und genau da trifft es Ostern ins Herz: Auferstehung heißt nicht, dass alles sofort gut wird. Auferstehung heißt, dass Gott bleibt, dass Gott mitgeht: durch Leid, Zweifel und Tod hindurch, und dass Gott dem Leben eine Zukunft schenkt.

Was heißt es dann zu beten? Es heißt: Ich halte Gott meine Welt hin, mit all meinen Fragen, meiner Angst, meiner Hoffnung, meiner Wut und ich vertraue darauf, dass Gott mehr sieht als ich. Ostern lädt uns ein, aufzustehen: nicht nur im Glauben an ein leeres Grab, sondern im Vertrauen darauf, dass neues Leben möglich ist. Auch heute, mitten in dieser Welt. Vielleicht beginnt Ostern genau hier: mit einem leisen Gebet, mit einem gemeinsamen „**We pray**“ und mit der Hoffnung, dass Gott selbst da ist, wo wir ihn am meisten brauchen. Lasst uns also alle zu Ostern unsere Herzen weiter öffnen und für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt eintreten, gerne auch im Gebet. Amen.

Svenja Neumann

Dora Teidelt zum Gedenken

Am 2. Februar ist unsere ehemalige Pfarrerin Dora Maria Teidelt im Alter von 74 Jahren einer schweren Krankheit erlegen. Fast 16 Jahre, von 1982 bis Ende 1997, war sie als Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde tätig, mit einem besonderen Schwerpunkt in „ihrem“ Pfarrbezirk Hasperbach.

Sie war eine Pfarrerin zum „Anpacken“, Dora war immer mit vollem Einsatz dabei. Sie knüpfte gern Arbeitskontakte beim gemeinsamen Frühstück. Als wir zusammen Konfirmandenunterricht machten, war ich mehrfach bei ihr zum Frühstück eingeladen. Die Frauenfrage war ihr wichtig: Sie veranstaltete ein ökumenisches Frauenfrühstück, bei dem dann auch mal ein Weltgebetstag vorbereitet wurde. Die Arbeit mit Kindern machte ihr Spaß; sie bot Gitarrenkurse an, bei denen sie jungen Menschen Lust zum Musizieren und Singen machte. Auch im Kirchlichen Unterricht war sie immer mit neuen Ideen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterwegs.

Wie wohl keine andere kümmerte sich Dora Teidelt um Menschen, die eher am Rande der Gesellschaft und damit auch der Gemeinde standen. Ihr unermüdlicher Einsatz in der Arbeit mit Asylsuchenden brachte ihr nicht nur Sympathien ein. Ungeachtet dessen hielt sie erstmalig in Haspe an Heiligabend einen Gottesdienst in zwei Sprachen. Zudem brachte sie das Thema „Kirchenasyl“ ins Presbyterium, um für den Fall einer vorübergehenden Aufnahme vorbereitet zu sein, und öffnete das Gemeindehaus Köckingstraße für Sprachkurse und die „Offene Tür“ für Asylbewerber*innen.

Dora Maria Teidelt

* 23. Januar 1952 in Heidelberg

† 2. Februar 2026 in Hagen



Als die Kirchengemeinde sich vom Gemeindehaus in der Köckingstraße trennte, war das auch für sie ein gravierender Einschnitt. Die Möglichkeit, als Krankenseelsorgerin am Allgemeinen Krankenhaus tätig zu werden, war verlockend. So wechselte sie dann mit Jahresbeginn 1998 in die dortige Krankenhauspfarrstelle. Hier begleitete sie zahllose Menschen in oft schwierigen Situationen.

Zum Ende des Jahres 2011 trat sie dann den Ruhestand an. Sie blieb in Hagen wohnen und oft sah man sie, wenn sie in der Stadt unterwegs war.

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Wir gedenken ihrer und der authentischen Art, in der sie ihren Beruf gelebt hat. Menschen aus unserer Gemeinde erinnern sich gerne an Dora, an ihre Nähe und ihre Zugewandtheit im Gespräch.

Über ihrer Traueranzeige standen Worte von Dietrich Bonhoeffer:

Wer bin ich?

Wer ich auch bin, Du kennst mich,
Dein bin ich, o Gott!

Jürgen Schäfer

Sommerferien-Freizeit



**... nach Norwegen
vom 2. – 16. August
für Jugendliche
von 13 – 17 Jahren
Kosten: 615 €**

Wir fahren nach Undeland Misjonsgård, einem wunderschönen Gruppenhaus in einem norwegischen Hochtal, direkt am See und umgeben von Bergen und Fjorden. Untergebracht sind wir in modernen Häusern und Hütten mit viel Platz für die Gruppe.

Das Gelände bietet Fußball- und Volleyballplätze, ein Trampolin, eine Badestelle, sieben Kanus, Wanderwege, Angelmöglichkeiten sowie eine gemütliche Lagerfeuerhütte für gemeinsame Abende. Neben einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm, Ausflügen und intensiven Naturerlebnissen gibt es auch kurze Impulse aus unserem christlichen Hintergrund – offen und für alle geeignet. Freut euch auf Gemeinschaft, Abenteuer und unvergessliche Ferien in Norwegen!

Leistungen:

- An- und Abreise im Reisebus inkl. Fährüberfahrt
- Unterbringung in Mehrbettzimmern in mehreren Gebäuden
- Vollverpflegung mit drei Mahlzeiten pro Tag
- vielfältiges kreatives Programm
- mindestens ein Tagesausflug in eine größere Stadt
- Leitung durch ein großes geschultes Team



Die Freizeit wird gemeinsam von der Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord und den Kirchengemeinden des Kooperationsraums Hagen Mitte-West organisiert.

Kontakt, Infos und Freizeitleitung:
Diakonin Svenja Neumann
☎ 0176 – 73 43 12 07 oder
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de



Anmeldung über den QR-Code ➡

Wir kalkulieren unsere Freizeiten ohne Gewinn und bemühen uns, sie so familienfreundlich wie möglich zu gestalten. Dank großzügiger Spenden konnten wir den Teilnehmerbeitrag niedrig halten – dafür ein herzliches Dankeschön! Sollte der Betrag (615 Euro) im Einzelfall in vollem Umfang nicht möglich sein, sprechen Sie uns gerne an.

Unsere Treffs – für Euch

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

Spielen, basteln, entdecken, toben und mehr ...
jeden Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

Freitag, 27. März und 24. April
von 16.30 – 18.00 Uhr

BastelCrew – Kreativtreff für Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene

Neu! Kreativ sein, neue Techniken und Materialien kennen lernen oder eigene Ideen umsetzen
jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr
jeweils im Evang. Gemeindezentrum Frankstraße 5

Winterkirche
bis 22. März

Gottesdienste und mehr

Sonntag, 1. März

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Familiengd. Kinder-Bibel-Tag** (Pfrin. Thönniges / Team)

Tücking 9.30 Uhr  (Prädikant Mühling)
anschl. Kirchen-Café

Weltgebetstag



Freitag, 6. März – Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst

16.00 Uhr St. Bonifatius-Kirche Haspe (Pfr. Schäfer /
Ökumenisches WGT-Team)

Sonntag, 8. März

Gemeindezentr. 10.30 Uhr mit Go Heaven (Pfr. Schäfer)

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst**
(Moni Krause / Team)

Sonntag, 15. März

Gemeindezentr. 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)

Sonntag, 22. März

Gemeindezentr. 15.00 Uhr **Zentraler Singe-Gottesdienst im Koop.-Raum**
(Diakonin Neumann)

Sonntag, 29. März

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)

Gründonnerstag, 2. April

Kirche Haspe 18.00 Uhr  (Pfr. Schäfer)

Karfreitag, 3. April

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Prädikant Mühling)

Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. Schäfer)

Karsamstag, 4. April

Kirche Haspe 23.00 Uhr  **Osternachtfeier**
(Prädikant Mühling)

Ostersonntag, 5. April

Tücking 6.00 Uhr  **Osterfrühgottesdienst**
mit Frühstück – s. S. 15 (Pfrin. Schmied-Paroth)

Friedhofskapelle 11.00 Uhr mit CVJM-Posaunenchor
(Pfrin. Thönniges)

Ostermontag, 6. April

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Thönniges)

Sonntag, 12. April

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Schäfer)

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst**
(Pfrin. Thönniges / Team)

Sonntag, 19. April

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Prädikant Mühling)

Sonntag, 26. April

Kirche Haspe 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmand*innen (Team)

Sonntag, 3. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr **Zentraler Partnerschafts-
gottesd. im Koop.-Raum**
Tücking: siehe Kirche s. S. 7 (Pfrin. Schmied-Paroth)

Ev. Krankenhaus Haspe

donnerstags, 16.00 Uhr, jeweils mit Abendmahlsfeier
5. März (Pfr. Krullmann) 12. / 19. März (Pfrin. Hayungs)
26. März (Pfr. Krullmann) 2. April (Pfrin. Hayungs)
9. April (Pfr. Krullmann) 16. April (Pfrin. Hayungs)
23. April (Pfr. Krullmann) 30. April (Pfrin. Hayungs)

CMS-Pflegewohnstift Harkorten

mittwochs, 4. März und 1. April, jeweils um 10.30 Uhr
(Pfrin. Schmied-Paroth)

Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

mittwochs, 11. März und 22. April
10.30 Uhr 1. Etage / 11.00 Uhr 2. Etage
(Pfrin. Thönniges / Gemeindereferent Herz)

Taufsamstage

in der Kapelle „Zum Guten Hirten“

14. März Pfrin. Thönniges

18. April Pfr. Schäfer

und 23. Mai – jeweils um 14 Uhr



... mit der Simalungun-Kirche – Was lernen wir voneinander?

gemeinsam beten, gemeinsam leben

Ein dreimonatiges Praktikum in der Simalungun-Kirche in Sondi Raya auf der Insel Sumatra im Jahr 2010 hat mich nachhaltig geprägt. Bis heute begleitet uns in der Arbeitsgemeinschaft Indonesien im Ev. Kirchenkreis Hagen die Frage, was wir voneinander lernen können.

Ein großes gemeinsames Thema war schon damals der **Umweltschutz**. Ich habe erlebt, wie widersprüchlich der Umgang mit der Natur sein konnte: Auf der einen Seite wurden Bäume gepflanzt, auf der anderen Seite landete Plastikmüll achtlos am Wegesrand und schließlich in der Natur. Oft fehlte es nicht am guten Willen, sondern an Aufklärung, Infrastruktur und organisierter Müllentsorgung. Gemeinsam mit den Jugendlichen dort haben wir über Müllvermeidung und Mülltrennung gesprochen, Müll getrennt und im Internat Komposte angelegt. Ich hoffe sehr, dass wir damit kleine Spuren hinterlassen konnten. Auf jeden Fall gehört das Bäumepflanzen bis heute zu unseren Begegnungen. Auch bei uns in Hagen ist Umweltschutz ein wichtiges Thema – auch hier mit Entwicklungspotenzial. Umweltschutz ist kein „Thema der anderen“, sondern eine gemeinsame Aufgabe.

Indonesien ist ein Land des **Kaffees und Tees**; auf den Feldern der Plantagen haben die Teilnehmer*innen der Jugendbegegnungen selbst mitgearbeitet. Dabei wurde erfahrbar, wie hart diese Arbeit ist – und wie wichtig es ist, dass sie fair bezahlt wird. Besonders eindrücklich waren auch die riesigen **Palmöl-Planta-**

gen, wahre „Palmöl-Wüsten“, die Böden auslaugen und Natur zerstören. Diese Erfahrungen haben mich gelehrt, bewusster hinzuschauen und mein eigenes Kaufverhalten zu ändern: fair gehandelten Kaffee und Tee zu kaufen und Produkte mit Palmöl möglichst zu meiden. Viele Gemeinden im Kirchenkreis Hagen gehen diesen Weg bereits konsequent, bieten fairen Kaffee und Tee an und nutzen ihn in der Gemeindearbeit. Auch das ist gelebte Partnerschaft ganz konkret im Alltag.



Austausch mit Schülern im Jungeninternat in Sondi Raya

Beeindruckend ist außerdem die große **Herzlichkeit und Gastfreundschaft** unserer indonesischen Partner*innen. Offenheit, Gemeinschaft und gegenseitige Fürsorge prägen viele Begegnungen. Gleichzeitig erleben wir sie als technisch sehr versiert: Digitale

Treffen sind selbstverständlich, getragen von vielen engagierten jungen Menschen.

Nicht zuletzt können wir viel von ihrem **lebendigen Glauben** lernen. In einem überwiegend muslimischen Land wächst die Zahl der Christ*innen weiter, während sie in Deutschland abnimmt. Diese Unterschiede laden zum Nachdenken und gegenseitigen Lernen ein.

Am **3. Mai** feiern wir im Kirchenkreis Hagen den **Partnerschaftsgottesdienst** in der Hasper Kirche: gemeinsam mit unseren Partner*innen in Indonesien, mit einer gemeinsamen Vorbereitung und einem gemeinsamen Thema. So wird Partnerschaft konkret erfahrbar: im Gebet, im Austausch und im gemeinsamen Glauben. Seien Sie herzlich dazu eingeladen.

Karen Schlien

**Kompromisse haben bei
uns keine Chance.**

Trauerfeiern ganz persönlich – jedes
Detail mit Sorgfalt und in Liebe.



Tel. 02331 / 40 53 96

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe
www.bestattungen-buchholz.de

BUCHHOLZ
BESTATTUNGEN

Bestattungen
Kamperdick

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen

Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26

☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859

www.kamperdick-bestattungen.de • info@kamperdick-bestattungen.de

Immer für Sie dienstbereit



tischlerei
klaus buchholz

Inh. Ulf Richter e.K. • Tischlermeister

Telefon: 02331 - 405397

Martinstraße 7
58135 Hagen - Haspe
www.tischlerei-buchholz.de



Vorher / Nachher

Verleihen Sie Ihrem Haus ein neues Gesicht.
Wir liefern Ihnen Haustüren und Fenster aus
Holz, Kunststoff und Aluminium.

Neben Qualität, Funktionalität und Design ist
die Sicherheit ein entscheidender Faktor.

Wir beraten Sie gerne – natürlich kostenlos.



volmarstein
Servicewohnen



**„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe**

Komfortables Servicewohnen mit Flair

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115 • 58135 Hagen
Tel. 0 23 31 / 4 73 90 93 • www.altes-stadtbad.de

Wohnung frei.
Für Besichtigung
bitte melden.

Frühling, Licht, Leichtigkeit!
Die perfekte Zeit für eine neue Sonnenbrille!
Entdecken Sie unsere Frühlingskollektion
von INVU.



ab 38 € für ALLE - Familie, Freunde, Dich!



WIRZ

AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

Kölner Str. 16
58135 Hagen
02331-42042

Damit Kirche ein Zuhause bleibt: Unser Bauausschuss in Haspe

Unsere kirchlichen Gebäude sind viel mehr als Stein, Holz und Dachziegel. Sie sind Orte, an denen wir zusammenkommen, feiern, trauern, Musik erleben, Gemeinschaft spüren – kurz: Orte, die uns Heimat geben. Damit das auch so bleibt, gibt es in der Kirchengemeinde Haspe neben dem Presbyterium verschiedene Ausschüsse. Einer davon ist unser Bauausschuss.

Worum kümmern wir uns im Bauausschuss?

Im Kern geht es bei uns um die Bewirtschaftung, Instandhaltung und Weiterentwicklung unserer Gebäude. Dazu gehören u. a. unsere Kirche, das Gemeindezentrum, die Kapelle auf dem Tücking und alles, was dazu gehört – drinnen wie draußen. Wir haben im Blick, dass Räume sicher, nutzbar und einladend bleiben.

Ganz praktisch kümmern wir uns zum Beispiel um:

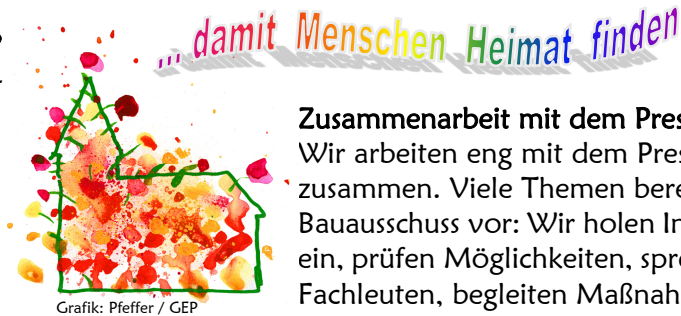
- **Reparaturen und Instandsetzungen:** von kleineren Mängeln bis zu größeren Maßnahmen
- **Technik und Ausstattung:** z. B. Heizung, Elektrik, Beleuchtung, Sanitärbereiche
- **Sicherheits- und Schutzthemen:** Brandschutz oder notwendige Prüfungen
- **Außenanlagen:** Wege, Grünflächen, Zäune und das Umfeld unserer Gebäude
- **Nutzungsfragen:** Wie können wir Räume sinnvoll nutzen und gut weiterentwickeln?

Von der Kleinigkeit bis zur großen Sanierung

Manchmal geht es um schnelle Lösungen im Alltag – manchmal um langfristige Entscheidungen. Wir schauen gemeinsam: Was ist dringend? Was ist sinn-

voll? Was ist finanziell machbar? Und was hilft uns, unsere Gebäude zukunftsfähig aufzustellen?

Dabei spielen auch Themen wie **Energieverbrauch**, **Klimaschutz** und **nachhaltige Bewirtschaftung** eine immer größere Rolle. Unser Ziel ist es, verantwortungsvoll mit dem umzugehen, was uns anvertraut ist.



Zusammenarbeit mit dem Presbyterium

Wir arbeiten eng mit dem Presbyterium zusammen. Viele Themen bereiten wir im Bauausschuss vor: Wir holen Informationen ein, prüfen Möglichkeiten, sprechen mit Fachleuten, begleiten Maßnahmen vor Ort und bringen unsere Empfehlungen in die

Entscheidungsprozesse ein. So sorgen wir dafür, dass Entscheidungen gut abgewogen und nachvollziehbar getroffen werden können.

Warum das wichtig ist?

Wenn Gebäude funktionieren, merkt man es oft gar nicht – aber genau das ist das Ziel. Wir möchten, dass unsere Orte weiterhin offenstehen: für Gottesdienste, Gruppen, Begegnungen, Veranstaltungen und Gespräche. Damit das gelingt, braucht es Aufmerksamkeit, Planung und viele helfende Hände.

Kurz gesagt: Wir im Bauausschuss sorgen dafür, dass unsere Gebäude in Haspe gepflegt, sicher und nutzbar bleiben – damit Kirche auch in Zukunft ein Ort ist, an dem wir uns gerne begegnen.

Sebastian Greese, Vorsitzender des Bauausschusses

Neu

Stand: Januar 2026

Neu

Aus dem Presbyterium

Brockensammlung-Bethel
diesmal in der Hasper Kirche (s. S. 15)

Rückblick Weihnachtsgottesdienste

Alle Weihnachtsgottesdienste waren gut besucht, sogar etwas besser als in den Vorjahren. Die vielen verschiedenen Angebote haben wunderbare Weihnachtsmomente für ganz verschiedene Menschen bereitet.

Stand Solaranlage Gemeindezentrum

Das Presbterium der Kirchengemeinde Haspe und auch die Presbyterien der beiden anderen Gemeinden im Kooperationsraum haben sich für die Installation einer großen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindezentrums ausgesprochen. Um dieses Projekt mit entsprechenden Fördermitteln zu ermöglichen, braucht es noch ein weiteres Angebot. Darauf warten wir gerade.

Fusionsausschuss

Die drei Presbyterien haben eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen und Mitglieder entsandt. Diese soll die Fusion der drei Gemeinden voranbringen, indem sie die wichtigen Arbeitsschritte anleitet und vorantreibt. Für die Kirchengemeinde Haspe sind Reimo Berlin, Sebastian Greese, Ulf Richter und Friederike Schmied-Paroth sowie vertretend Almut Mittelbach und Sandra Thönniges mit dabei.

Auflösung Sterntaler e.V.

Die Auflösung des Fördervereins des früheren Evangelischen Kindergartens Schatzkiste in der Bebelstraße ist abgeschlossen.

Heizung Tücking:

In der Kapelle „Zum Guten Hirten“ ist die Ölheizung defekt. Eine provisorische Lösung ist gefunden worden, damit es zu den Gottesdiensten wieder angenehm warm wird. Nachhaltige klimaneutrale Heizungslösungen werden derzeit geprüft.

Info-Abend am 15.01

Dritter Info-Abend zum Gebäudeprozess im Gemeindehaus Paulus war ein wichtiger Schritt auf dem Weg, näher zusammenzurücken. Fragen konnten geklärt, Sorgen benannt, aktuelle Entwicklungen aufgezeigt werden.

Spenden

Wir laden alle ein, sich zu beteiligen. Der Bedarf an Beratung, Geld und Lebensmitteln steigt. Jeder kann helfen (Ehrenamt oder Spenden). Konfis haben im Januar Tüten für Gäste der Corbacher 20 und Luthers Waschsalon gepackt und so diakonisch mitgewirkt.

Pfarrstellen

Manchmal ist die Realität schneller als die Planung von Fusion und Zukunft der Gemeinden. Seit Januar sind im Kooperationsraum Mitte-West nur noch 4,5 Pfarrstellen. Pfrin. Katharina Eßer reduziert auf 50 %. Mit dem Ruhestand von Jürgen Schäfer im Oktober bleiben 3,5 Pfarrstellen. Mitte 2024 waren es noch 6 volle Stellen. Die Pfarrpersonen arbeiten intensiv an zukunftsfähigen Lösungen, die aber auch schon kurzfristig funktionieren müssen.

Hiermit präsentieren wir unsere neue Rubrik „Aus dem Presbyterium“, um künftig regelmäßig über aktuelle Themen, Beratungen und Entscheidungen des Presbyteriums zu informieren, Transparenz zu schaffen und Vertrauen zu fördern.

Nigeria lädt ein – Weltgebetstag am 6. März

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielseitig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28 – 30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölin-

dustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Allein in Deutschland werden hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen (in Haspe um 16.00 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche – Anm. d. Red.). Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zu Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Laura Forster

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Dem Frieden eine Stimme geben



Ein großes *DANKESCHÖN*



- für die Kollekten
 - der Gottesdienste am Heiligabend 2025 in Höhe von 3.760,94 Euro für Brot für die Welt (im Vorjahr 2.903,81 Euro)
 - der Taizé-Gottesdienste in Höhe von 739,84 Euro für die Corbacher 20 (im Vorjahr 604,64 Euro)
- für alle weiteren Kollekten und Klingelbeutel der Gottesdienste 2025 in Höhe von 16.227,21 Euro bzw. 6.871,08 Euro – insgesamt 23.098,29 Euro (im Vorjahr 26.144,94)
- für die Spenden beim Hasper Kirchgeld im Jahr 2025 in Höhe von insgesamt 10.430,50 Euro (im Vorjahr 10.239,06 Euro)
- für den Erlös beim Advents-/Weihnachtsdeko-Tisch des Frauen-Frühsstückskreises im Ev. Gemeindezentrum: 518,19 Euro für die „Corbacher 20“ (Vorjahr 430,47 Euro)



- fürs Mitmachen beim offenen Bücherschrank: Im Foyer des Evangelischen Gemeindezentrums steht seit längerem ein Bücherregal, das bei Veranstaltungen im Haus von allen, die gerne lesen, kostenlos genutzt werden kann: Nimm 'raus – stell 'rein! Bücher tauschen oder auch nur ein Buch entnehmen, ohne ein anderes hineinzustellen – oder umgekehrt; aber bitte nur einzelne Bücher! Der offene Bücherschrank ist für größere Mengen nicht geeignet.



➤ fürs „Salz streuen“

Danke den vielen Menschen guten Willens, die in „ihrer“ oder einer benachbarten Straße das Hasper Salz verteilen, ehrenamtlich und unentgeltlich! Ein Service, den viele zu schätzen wissen, die das Hasper Salz immer wieder gerne lesen.

Aufgrund von Wegzügen und Erkrankungen oder auch altersbedingt fehlen für einzelne Straßen Aus Träger*innen. Konkret gefragt: Wer würde im 2-monatigen Turnus in einer der nachstehenden Straßen das Hasper Salz verteilen – oder kennt jemanden, den er/sie vielleicht darauf ansprechen könnte:

Oedeweg, Rolandstraße, Berliner Straße 3 – 56, Steinplatz, Romachstraße, Hüttenplatz, Tückingchulstraße 19 – 76, Am Birkenwäldchen, In der Geweke 41 – 69, In der Hülse, Am Quambusch, Kornstraße

Wenn Sie also alle zwei Monate ein bisschen Zeit (eine Stunde oder auch weniger) erübrigen können und einen kleinen (Spazier-) Gang mit einer guten Tat verbinden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: ☎ 43 43 8 / Mail: buer@kirchengemeinde-haspe.de „Ihre“ Leser*innen und wir werden es Ihnen danken.

Für den Redaktionskreis: Heinrich Baumann

TISCHLERMEISTER ARNE WOESNER

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

INNENAUSBAU

FACHBETRIEB FÜR BAUDENKMALPFLEGE

UND ALTBAUERHALTUNG HOLZ



tischlerrw

Schlackenmühle 6 - 8 • 58135 Hagen
Telefon 0 23 31 / 4 16 86 • Fax 0 23 31 / 44 01 81
tischlerei.woesner@t-online.de
www.tischlerei-woesner.de

Regelmäßige Gruppen und Kreise

> für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen

montags u. dienstags 9.00 – 11.00 Uhr
 mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr / 15.30 – 17.00 Uhr
 donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr
 freitags 9.00 – 11.00 Uhr

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 - 10 Jahre)

freitags 16.30 – 18.00 Uhr (monatlich)

Musik

Haspe Angels samstags 10.00 – 11.45 Uhr (14-täglich)
 The Mix Up mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr

> für Erwachsene

Seniorentreff mittwochs 10.00 Uhr
 Frauenkreis mittwochs 15.00 Uhr (14-täglich)
 Mütterkreis mittwochs 18.00 Uhr (3. Mi. im Monat)
 Gymnastik freitags 9.15 Uhr
 Redaktion H. Salz freitags 16.00 Uhr (monatlich)
 Ehepaarkreis Tü freitags 19.00 Uhr (monatlich)
 Frauenfrühstück 45 - 65 J. samstags 9 Uhr (14.3. / 18.4.)
 Café am Friedhof sonntags 15.00 Uhr (1. So. im Monat)

> für alle

Strickgruppe montags 16.30 Uhr (9.3. / 13.4.)
 Spiele-Abend freitags 18.00 Uhr (27.3. / 24.4.)

Musik

Flötenkreis mittwochs 18.00 Uhr
 Go Heaven donnerstags 19.00 Uhr
 Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr (Leimstraße 9)

... und so sind wir zu erreichen

> Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung

Frankstraße 9, 58135 Hagen
 ☎ 4 34 38 / buero@kirchengemeinde-haspe.de
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Vorsitzender des Presbyteriums: Stefan Mühling

☎ 0152 – 08 33 62 93
 muehling@kirchengemeinde-haspe.de

> Pfarrerin Sandra Thönniges

☎ 02335 – 88 82 79
 thoenniges@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrer Jürgen Schäfer

☎ 4 17 73 / schaefer@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth

☎ 01573 – 5 56 13 91
 schmied-paroth@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Frauke Hayungs (Krankenhausseelsorge)

☎ 02331 – 4 76 30 35 / Frauke.hayungs@kk-ekvw.de

> Ev. Jugend Haspe – Jugendreferentin / Diakonin

Svenja Neumann ☎ 0176 - 73 43 12 07
 svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

> Küster Jürgen Krause (Haspe Mitte)

☎ 46 35 51 / krause@kirchengemeinde-haspe.de

> Küsterin für die Kapelle „Zum Guten Hirten“

Ute Rohleder ☎ 0173 – 15 19 63 9
 ute.semder@web.de

> Kindertageseinrichtung

KiTa Sonnenschein (Haspe Mitte): ☎ 4 10 30
 sonnenschein@kirchengemeinde-haspe.de

Neuer Organist



Mein Name ist Julian Langer, ich bin 35 Jahre alt und seit Januar unterstützend als Organist in der Hasper Kirchengemeinde tätig. An dieser Stelle möchte ich mich gerne vorstellen.

Gefördert von meinen Eltern mache ich schon seit meiner frühen Kindheit

aktiv Musik. Mit sieben Jahren bekam ich den ersten Instrumentalunterricht an der Violine. Als Jugendlicher kam Unterricht in Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Gesang hinzu. Schon als Kind habe ich in Chören gesungen, bis zum Stimmbruch im Bielefelder Kinderchor, danach als Tenor in diversen Chören und Kantoreien.

Zur Orgel kam ich erst spät, auch wenn mich das Instrument seit der frühesten Kindheit fasziniert hat.

Nach dem Abitur bot sich mir zum ersten Mal die Gelegenheit, in einer kleinen Gemeinde in Lippe Zugang zu einer Orgel zu bekommen. Fortan erlernte ich im Selbststudium das Orgelspiel und übernahm in dieser Gemeinde schon nach wenigen Monaten die vakante Organistenstelle. Aufgrund eines Ortswechsel musste ich die Stelle später aufgeben und habe anschließend Kollegen vertreten und Konzerte mitgestaltet.

Gerade durch meine große Liebe zur Musik von Johann Sebastian Bach ist diese für mich schon immer eng mit dem Glauben verbunden; ich kann mir das Eine nicht ohne das Andere vorstellen. So bemühe ich mich, gerade als Organist diesem Anspruch gerecht zu werden und freue mich sehr, nun in Haspe die Kirchenmusik mitgestalten zu können.

Julian Langer

Das wollten wir noch sagen ...



Kleidersammlung für die Stiftung Bethel

Montag, 16. März – Samstag, 21. März, von 10 – 12 Uhr
und Mittwoch, 18. März, zusätzlich von 14 – 16 Uhr

Abgabestelle: Evangelische Kirche Haspe

Gut erhaltene Oberbekleidung, Handtaschen und Federbetten, Schuhe (keine Unter- oder Tischwäsche)



Einladung zum Osterfrühstück

Im Anschluss an den Osterfrühgottesdienst auf dem Tücking möchten wir gerne gemeinsam frühstücken. Wenn Sie Lust haben dazuzukommen, bringen Sie bitte Aufschnitt, Butter, Marmelade, Käse, Brot, Ostereier oder ... mit. Wir bereiten gedeckte Tische vor, kochen Kaffee und Tee und frühstücken gemeinsam.

Das wird sehr schön und erfahrungsgemäß ist immer genug für alle da. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Friederike Schmied-Paroth



Anmeldung für Konfirmand*innen

Unser Konfi-Team freut sich auf Anmeldungen für den neuen Konfirmandenjahrgang 2026/2027. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. September 2013 geboren sind.

Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen. Der Konfi-Unterricht findet in 7 Blöcken statt, jeweils samstags. Außerdem gibt es zwei Wochenendfreizeiten. Das Anmeldeformular und der Terminplan sind auf der Homepage unter der Rubrik Lebensbegleitung – Konfirmation zu finden – ebenso über den QR-Code.



Das wollten wir auch noch sagen ...



Frauenkreis sucht Leitung

Wir sind etwa 20 Frauen im Alter von über 75 Jahren. Wir suchen ab Oktober eine Leitung, die unsere 14-tägigen Treffen begleitet, ein Programm organisiert ... Wenn sich jemand angesprochen fühlt und Interesse hat, melde sie/er sich bei Pfr. J. Schäfer (☎ 41773).



Das Hasper Kirchgeld

... wird in diesem Jahr ohne spezielle Zweck-Bindung erbeten. Sofern Spender*innen einen bestimmten Zweck wünschen, dies bitte ausdrücklich vermerken.

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Hagen
IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28 – Hasper Kirchgeld und ggf. der gewünschte Verwendungszweck



Motive für Fotokalender

Für 2027 soll wieder ein Fotokalender der Ev. Kirchengemeinde Haspe erscheinen. Hieran kann sich jede/jeder mit max. drei eigenen Fotografien ihrer/seiner Wahl beteiligen – ohne thematische Vorgabe, möglichst mit Hasper Bezug. Einsendeschluss: **11. Sept. '26**

Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 Hagen

Redaktion: Nicole Banski, Heinrich Baumann, Ludwig Dörr, Friederike Schmied-Paroth (verantwortlich i. S. d. P.), Sonja Schewe, Dr. Hans-Peter Schlien, Helmut Spratte

Redaktionsschluss für Mai / Juni: Freitag, 10. April 2026

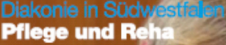
Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn

Auflage: 5.400 Exemplare



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53115-2406-1002





Diakonie in Südwestfalen
Pflege und Reha



MopsMobil
Pflege zu Hause

Diakonie in Südwestfalen
MopsMobil

Berliner Straße 118
in Hagen-Haspe

in den Räumen
der vormaligen
Löwenapotheke

☎ 0 23 31
4 73 72 22

24 Stunden
Rufbereitschaft



Ganz schön aufgeweckt! Sie
auch? Das trifft sich gut. Denn
mit Bestattungsvorsorge kann
man nicht früh genug anfangen.

voeste
Bestattungen

Vertrauen seit Generationen®

📍 Frankfurter Str. 61a-63, Hagen
☎ 02331-222 20 + 02331-232 22
📍 Hauptstr. 39c, Herdecke
☎ 02330-808 54 41
🌐 www.voeste-bestattungen.de